



Volksmedizin: Krankheitsnamen und Diagnose

Krankheitsnamen früher und heute

Die Volksmedizin kennt nur wenige Krankheiten, die nach schulmedizinischen Gesichtspunkten jedoch unterschiedlichste Krankheiten sein können:

Krankheitsbezeichnung früher	Krankheitsbezeichnung heute
Gliederschwund	Krebs, Syphilis
Geschwulst	Warzen, Kropf, Hühneraugen, Überbein
Besessenheit (durch Dämonen)	Epilepsie, Fallsucht
Wurmbefall	Darmbeschwerden, Herzbeschwerden, schmerzende Finger und Beine
Beschrien worden sein	jede Krankheit möglich
Fieber	Grippe, Lungenentzündung, alle Krankheiten mit Hitzeentwicklung
Rotlauf	Ausschläge, Neurodermitis, Akne, etc.
Fraisen	Epilepsie, Krämpfe
Gliedschwamm	Gelenkschmerzen
Schwindsucht	TBC
Auszehrung	Krebs

Historische Diagnoseverfahren: wie erkennt man eine Krankheit?

Pendeln

Schwenkte man das Pendel über der erkrankten Körperstelle, glaubte man feststellen zu können, um welche Krankheit es sich handelte.

Harnbeschau

Die sogenannte Uroskopie war seit der Antike bekannt und wird bis in unsere Tage praktiziert. Die Interpretation des Harns hat sich aber sehr geändert.



Pulsfühlen

Vom Rhythmus des Pulses wurde auf Krankheiten geschlossen. Diese Methode ist uns heute noch als gängige Praxis bekannt.

Messen

Ein „Ungleichgewicht der Körpermaße“ ruft Krankheiten hervor. Eine Wiederherstellung der richtigen Proportionen des Körpers sollte die Krankheit heilen. Die Körpermaße Christi oder der Hl. Maria galten als ideal. Das Heilmittel „Länge Mariä“ etwa war ein Stück Stoff oder Papier, das die angebliche Körpergröße Marias darstellte und umgebunden werden konnte.

Wünschelrutengehen

Das Wünschelrutengehen ist heute wieder sehr beliebt und diente auch früher schon der Erkennung von Krankheiten, Wasseradern und Strahlungen.

Quellenangabe:

Texte aus „Volksmedizin und Aberglaube“

Lesemappe für Besucher

von Mag. Susanne Hawlik und Mag. Franz Pötscher

Linz, am 9.10.2003